

„Die Stimme des anderen Amerika“

Sonia Rutstein und Hanne Kah trafen im KuTa auf eine große Fangemeinde

Rauenthal. (chk) – „Sonia ist die Stimme des anderen Amerika“, sagte Stefanie Börner vom Team des Kultur- und Tagungshauses (KuTa), als sie Sonia Rutstein auf der Bühne ankündigte. Diese trat solo und als Duo mit Hanne Kah auf. Sonia war früher schon zweimal im KuTa. Auch Hanne Kah, die in Diez an der Lahn aufgewachsen ist und in Mainz wohnt, war vor etwa zehn Jahren mit ihrer Band hier und hat gute Erinnerungen an das KuTa-Publikum. Beide Singer-Songwriterinnen berührten das Publikum mit ihrer Musik und ihren Texten, was an den Reaktionen abzulesen war.

„Sonia schreibt engagierte Liedtexte für Völkerverständigung und Frieden, gegen Rassismus, Homophobie, Klimakatastrophen und Krieg“, erzählte Stefanie Börner dem Publikum im voll besetzten Saal. „Seit mehr als 30 Jahren ist sie weltweit unterwegs und begeistert ihr Publikum mit ihrem Können und ihren Songs. Sie spielt Gitarre und Klavier und kann sich auf ihre großartige Stimme verlassen.“ Die so gepriesene Musikerin hatte es Hanne Kah überlassen, das Konzert zu be-



Seit mehr als 30 Jahren rund um den Erdball unterwegs: Sonia Rutstein.

ginnen, und es war eine Freude, ihr zuzuhören: ihrer Stimme, ihrem Gitarrenspiel und ihren Geschichten. Zwischen ihren Songs, die Titel wie „Tell Me Who I Am“ oder „Trick Me“ tragen, erzählte sie, wie sie Sonia 2015 auf der Musikmesse in Frankfurt flüchtig

begegnet war, wie sie sich fünf Jahre später in Australien wiedergetroffen hatten und wie sie anschließend gemeinsam Konzerte in den USA gegeben hatten. „Sonia hat mich sehr geprägt“, erzählte Hanne Kah. Dies habe auch dazu geführt, dass sie wieder ihre Musik selbst produziere.

„Sonia und mir ist es wichtig, Botschaften zu transportieren, die die Welt besser machen“, betonte sie und berichtete in diesem Zusammenhang von ihrer Begegnung mit Anita Lasker-Wallfisch, einer inzwischen 100-jährigen, in London lebenden jüdischen Cellistin. Als Mitglied des Mädchenorchesters des Konzentrationslagers Auschwitz hatte sie überlebt. „Mit Hass vergiftet man sich selbst“, habe sie gesagt. „Diese Zeitzeugen sterben aus, und wir müssen ihre Botschaften weitertragen.“ Zum Abschluss ihres Sets bat Hanne Kah das Publikum, mit ihr gemeinsam ein Lied zu singen, wie sie es bei den Song Circles in Texas kennengelernt hatte. Im Sommer ist es dort so heiß, dass sich die Menschen erst abends draußen treffen. Bei einem dieser Song Circles hatte sie in Texas das Lied „Über den Wolken“ von Reinhard Mey mit deutschem Text gesungen. Auch in Rauenthal, wo das Publikum nach jedem Song stürmischen Beifall gespendet hatte, wurde der Applaus nach diesem Lied noch einmal übertroffen.

Sonia Rutstein ist die Cousine von Bob Dylan. Sie hatte berührende und aufrüttelnde Lieder mitgebracht, beispielsweise „Abraham“, mit dem sie all jene würdigte, die vor ihr da waren und heute in ihrem Leben sind. Ihr Song „By My Silence“ basiert auf den Worten Martin Niemöllers: „Als die Nazis die Kommunisten holten, habe ich geschwiegen; ich war ja kein Kommunist. Als sie die Juden holten, habe ich geschwiegen; ich war ja kein Jude. Als sie die Sozialdemokraten einsperrten, habe ich geschwiegen; ich war ja kein Sozialdemokrat. Als sie die Gewerkschafter holten, habe ich geschwiegen; ich war ja kein Gewerk-

schafter. Als sie mich holten, gab es keinen mehr, der protestieren konnte.“ Mit Hanne Kah interpretierte sie einfühlsam „Imagine“. Beide Frauen sind starke Persönlichkeiten, die sich durch ihre Musik und darüber hinaus für eine bessere Welt einsetzen und gegen Missstände vorgehen.

Im zweiten Teil des Abends setzte Sonia allen Menschen, die unter Polizeigewalt leiden oder sogar ihr Leben verlieren, ein Denkmal. Mit dem Lied „I Can't Breathe“ thematisierte sie die Qualen des Afroamerikaners George Floyd, dem ein Polizist die Luft zum Atmen nahm, indem er auf seinem Hals kniete. Auch dieses Lied trug sie mit Hanne Kah zur Melodie von „This Land Is Your Land, This Land Is My Land“ vor. Am Ende spendete die große Fangemeinde nicht nur tosenden Applaus, sondern forderte auch weitere Zugaben, denen die beiden Musikerinnen gerne nachkamen.



Auch als Duo harmonisieren die beiden starken Frauen: Sonia und Hanne Kah.



Sängerin, Gitarristin, Liedermacherin Hanne Kah will eine Botschaft senden, die die Welt besser macht.